

Sanaso

Das digitale psychoonkologische Angebot für Krebspatient:innen und Angehörige

Autor:innen: MSc MBA Irene Schwarz, Philipp Albrecht

Federführende Organisation: HappyMed GmbH

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei den genannten Autor:innen.
MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

Management Summary

Die Diagnose Krebs stellt uns Menschen vor weitreichende physische und psychische Belastungen. Um eine optimale Versorgung von Krebspatient:innen und deren Angehörige zu gewährleisten, müssen Versorgungsstrukturen einfach zugänglich und ganzheitlich ausgerichtet sein. Die psychoonkologische Begleitung ist ein wichtiger Teil einer umfassenden Krebstherapie. Derzeit profitiert nur ein kleiner Teil von Betroffenen und Angehörigen von dieser Unterstützung. Das Projekt Sanaso hat sich zum Ziel gesetzt, diese Versorgungslücke durch ein niedrighschwelliges, digitales Angebot zu verkleinern. Sanaso bietet Videosprechstunden mit zertifizierten Psychoonkolog:innen an und bündelt Informationen rund um die Diagnose Krebs und therapiebegleitende Unterstützungsangebote auf der Website sanaso.com.

Umsetzung

Derzeit leben in Deutschland 1,7 Mio. Menschen mit einer Krebserkrankung, die in den letzten fünf Jahren diagnostiziert wurde. Die Anzahl der Neuerkrankungen beträgt etwa eine halbe Million pro Jahr. Durch Fortschritte in der Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Krebserkrankungen konnten die Überlebenseaussichten nach Krebserkrankungen teilweise erheblich verbessert werden. Damit entwickelt sich Krebs in Deutschland zu einem chronischen Krankheitsbild.

Die Krankheit geht neben dem körperlichen Leiden vielfach mit familiären, sozialen, beruflichen und finanziellen Belastungen einher. Der Krankheitsverlauf ist verbunden mit häufigen Krankenhausaufenthalten, teilweise auch mit Komplikationen oder Rückschlägen hinsichtlich des therapeutischen Erfolgs. Besonders kritische Phasen sind die Diagnosstellung, die Beendigung der Primärbehandlung, das Wiederauftreten und Fortschreiten des Krebses oder die palliative Krankheitsphase. Für viele Betroffene und auch für deren Angehörige ist daher eine psychoonkologische Betreuung elementarer Bestandteil der Therapie.

Studien belegen die positive Wirkung psychoonkologischer Interventionen und zeigen, dass diese zur Verbes-

serung der Lebensqualität und zur Reduktion von psychischen Belastungen beitragen. Jedoch werden psychoonkologische Angebote nicht von allen Patientengruppen in gleichem Maße in Anspruch genommen. Diejenigen, die psychoonkologisch versorgt werden, sind vorwiegend weiblich und zwischen 40 und 60 Jahre alt, sie sind häufig an Brustkrebs erkrankt, verfügen über ein eher hohes Bildungsniveau und sind finanziell vergleichsweise gut situiert. Daraus lässt sich ableiten, dass niedrighschwellige Angebote für die Gruppen geschaffen werden müssen, die im Hinblick auf psychoonkologische Versorgung derzeit unterrepräsentiert sind: dazu zählen Männer, Menschen mit anderen Tumorarten, ältere Patient:innen, Menschen mit niedrigem sozioökonomischen Status und Minderheiten.

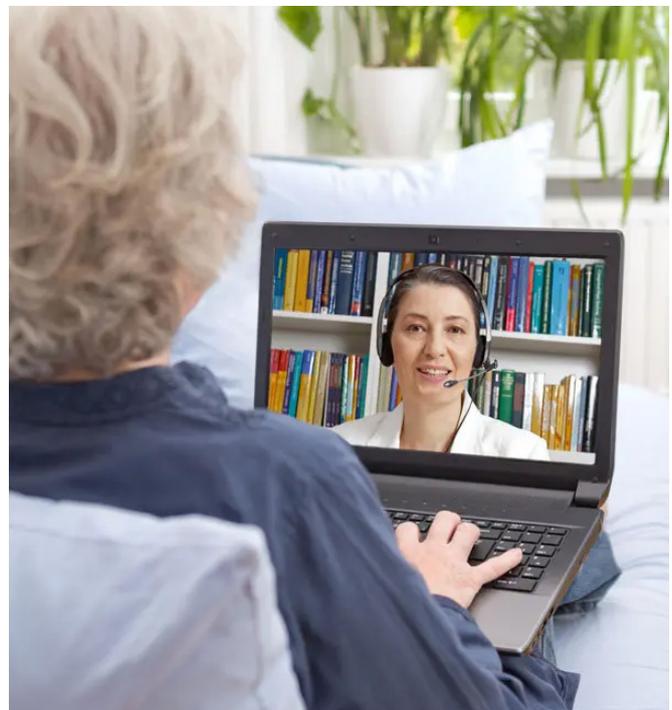


Abbildung 1 Telemedizinische psychoonkologische Beratung von Sanaso

Quelle: HappyMed GmbH

Sanaso, die erste Plattform für Tele-Psychoonkologie im deutschsprachigen Raum, hat sich zum Ziel gesetzt, diese Versorgungslücke zu schließen. Die Plattform wurde im März 2020 gelauncht und stellte sich proaktiv den jeweiligen Fachgesellschaften vor. Sanaso bündelt weiterführende Informationen zum Thema Psychoonkologie und klärt Patient:innen über die Auswirkungen der Erkrankung und Möglichkeiten der therapeutischen Beglei-

tung auf. Weiterhin bietet Sanaso Menschen mit einer Krebserkrankung und ihren Angehörigen Videosprechstunden mit DKG-zertifizierten Psychoonkolog:innen an (s. Abb. 1). Interessent:innen melden sich über die Website für ein unverbindliches Vorgespräch an, in diesem Gespräch wird bereits der erste Termin vereinbart. Das erste Begleitungsgespräch ist kostenfrei, für Folgeberatungen wird eine Gebühr von 50 € erhoben.

Sanaso kann einer Unterversorgung in strukturschwachen Regionen entgegenwirken. Patient:innen erhalten innerhalb weniger Tage ihren ersten Termin und sind insbesondere in der Covid-Pandemie in der Lage, diesen kontaktlos und ortsunabhängig wahrzunehmen. Auch die für Sanaso tätigen Psychoonkolog:innen sind flexibler und können Termine abseits gewöhnlicher Praxiszeiten vergeben. Auch bereits pensionierte Psychoonkolog:innen können sich einbringen, da sie im Rahmen des Projektes frei über ihre Arbeitszeit verfügen. Sanaso ist im Vergleich zu privaten Angeboten kostengünstiger.

Die psychoonkologische Betreuung ermöglicht Krebspatient:innen, das eigene SelfCare-Management zu verbessern und kann dabei helfen, persönliche Ressourcen zu aktivieren. Bereits vorhandene Versorgungsstrukturen werden durch den Einsatz von Sanaso entlastet, zudem kann das System auch in stationären Einrichtungen implementiert werden, wenn das dortige Personal nicht ausreichen sollte.

Um die Wirkung der psychoonkologischen Interventionen von Sanaso bewerten zu können, werden persönliche Einschätzungen der Klient:innen genutzt. Zum einen geben diese an, inwiefern sie durch ihre Krebserkrankung psychosozial belastet sind. Zum anderen werden sie dazu befragt, ob sie Sanaso weiterempfehlen würden. U.a. wird das NCCN Distress-Thermometer verwendet, das ein wichtiges Screening-Instrument in der Psychoonkologie darstellt. Auf einer Skala von null bis zehn gilt fünf international als Signal für eine auffällige Belastung der Patient:innen und deren Hilfsbedürfnis. Die Werte, die bei Sanaso im Vorfeld erhoben wurden, lagen durchschnittlich über fünf. Die therapiebegleitende Datenerhebung und -auswertung ist noch nicht abgeschlossen.

Momentan sucht Sanaso nach einem wissenschaftlichen Partner, um das Evaluationskonzept auszuarbeiten. Zudem soll eine Studie konzipiert werden, um den Mehrwert einer digitalen psychoonkologischen Therapie zu ermitteln. Obwohl einerseits der Stellenwert des Face-to-Face-Gesprächs in der Psychotherapie (Erhebungen in der Psychoonkologie stehen noch aus) von großer Bedeutung ist, konnte andererseits auch nachgewiesen werden, dass es Patient:innen durchaus möglich war, im digitalen Kontakt eine stabile, positive Bindung zu ihren Therapierenden aufzubauen.

Das Projekt Sanaso erhielt eine Startfinanzierung des Austria Wirtschaftsservice, da es nachhaltige Entwicklungsziele erfüllt. Ein Teil des Projektes wird durch Eigenkapital finanziert. Zudem hat Sanaso namenhafte Unterstützer wie Pfizer Österreich, Pfizer Deutschland, MSD Deutschland und Roche Österreich. Die Finanzmittel des Projektes werden mehrheitlich dafür genutzt, die Informationen und die kostenlosen Erstberatungen an Betroffene und Angehörige zu vermitteln.

Nächste Schritte

Als nächster Schritt ist die Optimierung des bestehenden Angebots geplant, etwa durch spezifische therapeutische Methoden, Gruppenangebote und Peer-to-Peer-Beratung.

Ansprechpartner:innen

MSc MBA Irene Schwarz

Mitgründerin & Projektleiterin Sanaso
HappyMed GmbH
Vereinsgasse 19/21
1020 Wien
Telefon: +43 720 815435
E-Mail: is@sanaso.com

Philipp Albrecht

Gründer & CEO
HappyMed GmbH
Vereinsgasse 19/21
1020 Wien
Telefon: +43 720 815435
E-Mail: pa@sanaso.com

Literatur

- Eichenberg, C. (2021). Onlinepsychotherapie in Zeiten der Coronapandemie. *Psychotherapeut*, 66(3), 195–202. <https://doi.org/10.1007/s00278-020-00484-0>
- Giesler, J. M., Faust, T., Ernst, J., Kuhnt, S., Mehner, A. & Weis, J. (2017). Ausgewählte Merkmale der Struktur- und Prozessqualität der psychosozialen Versorgung in ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme. *Das Gesundheitswesen*, 81(04), 336–343. <https://doi.org/10.1055/s-0043-111233>
- Mehner, A., Müller, D., Lehmann, C. & Koch, U. (2006). Die deutsche Version des NCCN Distress-Thermometers. *Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie*, 54(3), 213–223. <https://doi.org/10.1024/1661-4747.54.3.213>
- Schulz, H., Bleich, C., Bokemeyer, C., Koch-Gromus, U. & Härter, M. (2018). Psychoonkologische Versorgung in Deutschland. Bundesweite Bestandsaufnahme und Analyse. Bundesgesundheitsministerium. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Berichte/Pso-ViD_Gutachten_BMG_19_02_14_gender.pdf
- Weis, J., Schumacher, A., Blettner, G., Determann, M., Reinert, E., Ruffer, J., Werner, A. & Weyland, P. (2007). Psychoonkologie. *Der Onkologe*, 13(2), 185–194. <https://doi.org/10.1007/s00761-006-1165-9>